

Nástio Mosquito (Angola) und Carlos Motta (Kolumbien) erhalten den Hauptpreis des Future Generation Art Prize 2014

Aslan Gajsumow (Russland), Mykyta Kadan (Ukraine) und Zhanna Kadyrowa (Ukraine) erhielten Sonderpreise

Kiew, 6. Dezember 2014

Carlos Motta (Kolumbien) und **Nástio Mosquito** (Angola) haben den Hauptpreis des dritten **Future Generation Art Prize** Wettbewerbs erhalten. Die Gewinner wurden von den Mitgliedern der Internationalen Jury bei der Preisverleihung am 6. Dezember 2014 im PinchukArtCentre in Kiew verkündet. Die beiden Künstler teilen sich 100.000 USD, von denen 60.000 USD direkt an die Preisträger gehen, und 40.000 USD als Zuschuss für die Produktion neuer Werke verwandt werden müssen.

Der Future Generation Art Prize ist der erste globale internationale Preis für junge Künstler im Alter von bis zu 35 Jahren. Er wurde 2009 von der Victor Pinchuk Foundation ausgelobt und wird alle zwei Jahre vergeben. Sein Ziel ist, neue Künstler zu entdecken und die nächste Generation von Künstlern, wo immer sie auch leben und arbeiten, langfristig zu unterstützen.

Mitglieder der Internationalen Jury waren **Francesco Bonami**, Kurator, Direktor der 50. Biennale von Venedig (Italien); **Doris Salcedo**, Künstlerin (Kolumbien); **Jan Fabre**, Künstler (Belgien); **Eckhard Schneider**, Generaldirektor des PinchukArtCentre (Ukraine); **Bisi Silva**, freischaffender Kurator, Direktor des Centre for Contemporary Art, Lagos (Nigeria); **Adam Szymczyk**, Künstlerischer Leiter der documenta 14 (Polen); **Philip Tinari**, Direktor des Ullens Center for Contemporary Art, Peking (China).

Als Gewinner des Hauptpreises werden Carlos Motta und Nástio Mosquito im Herbst 2015 Einzelausstellungen im PinchukArtCentre zeigen.

Die Jury begründete ihre Wahl von **Nástio Mosquito** folgendermaßen: *Durch eine originelle Kombination von Text, Performance, Video und Installation entdeckt Moskito auf neue Weise für uns die Kunst des Geschichtenerzählens. Mit komplexen Video-Skizzen, die alte Traditionen der Poetizität des gesprochenen Wortes und der musikalischen Improvisationen aufnehmen, eröffnet er uns eine alternative Dimension der Wahrnehmung von Kunst und der spannungsreichen Wirklichkeit einer globalen Gesellschaft.*

Seine scheinbar spielerische Performativität bildet den Rahmen, um sich einer Reihe von Themen anzunähern: Von der Kolonialgeschichte bis hin zu geopolitischen Veränderungen und zwischenmenschlichen Beziehung. Technologie und Pop-Kultur spielen eine besondere Rolle, wie die

Integration der Werkzeuge von DJs und VJs, Fernsehshows, YouTube und anderen Elementen unsere mediengesättigten Ära zeigt. Mosquitos starke persönliche Präsenz, sein wunderbarer Sinn für räumliche Dynamik und scharfer Humor stellen gemeinsam unsere Wahrnehmung des scheinbar angenehmen Wohlbekannten in Frage."

Die Wahl von **Carlos Motta** als zweiten Träger des Hauptpreises kommentierten die Mitglieder der Jury: „Carlos Mottas Werke setzen klar definierte Ideen in konsequenter und komplexer Weise um. Darüber hinaus zeigen sie künstlerische Phantasie und Poetizität, wenn Narrative – fiktive und reale – gebraucht werden, um Meditation über eine Reihe drängender Themen zu strukturieren. In der Sprache der Ausstellung eines historischen Museums und durch Schaffung angeblicher kultureller Artefakte konstruiert Motta den Kontext für ein tief persönliches Studieren und Auskundschaften des vorkolonialen Erbes und der Kolonialgeschichte Lateinamerikas.

Dieser Diskurs wurde in den ukrainischen Kontext übertragen durch die Arbeit „Eine kurze Geschichte der Verfolgung von Homosexualität in der Ukraine“ – ein Plakat, das ein Projekt des Künstlers zur Erforschung der Geschichte der LGBT-Rechte in verschiedenen Ländern der Welt fortsetzt. Die Jury war tief beeindruckt von seiner Fähigkeit, formale Präzision, historische Analyse und soziale Verantwortung in Werken zu vereinen, die einen neuen Blick darauf bieten, wie Kunst fragile marginalisierte Historien zum Gegenstand machen und sich für eine angemessene Wahrnehmung ihrer Bedeutung einsetzen kann."

Victor Pinchuk, der Stifter des Preises, sagte in seiner Ansprache an die jungen Künstler: „Für mich gehört zeitgenössische Kunst untrennbar mit der Freiheit und Offenheit zusammen. Dass Sie alle hier sind, macht Kiew heute wieder zu einem starken Energiezentrum positiver Veränderungen. Wenn Sie 600 km nach Osten sehen, verstehen Sie, was ich meine. In Donezk in der Ostukraine ist ein Zentrum für zeitgenössische Kunst in ein Gefängnis umgewandelt worden. Zuerst wurden die Künstler vertrieben. Nun werden Menschen dort unter entsetzlichen Bedingungen gefangen gehalten und gefoltert. Das ist tragisch – aber eben auch logisch: Denn es ist wie ein Naturgesetz: Repressive Regime hassen zeitgenössische Kunst. Sie haben Angst vor ihr, stoppen sie, verbieten sie. Sie wollen kontrollieren, wo zeitgenössische Kunst befreit.

Nichts ist mehr abweichend, mehr „anders“ als zeitgenössische Kunst und zeitgenössische Künstler. Wir haben in die ukrainische Kunstszene, in junge internationale Künstler investiert. Um ein Netzwerk zu schaffen, das die besten Träger von Offenheit, Freiheit und Veränderung zusammenbringt. Ich bin stolz auf unsere Investition. Ich hoffe, dass sie in diesen schweren Zeiten meinem Land nützen wird."

Nach der Entscheidung der Internationalen Jury werden 20.000 USD für Praktikumsprogramme der Sonderpreisträger ausgegeben werden: **Aslan Gajsumow** (Russland), **Mykyta Kadan** (Ukraine) und **Zhanna Kadyrowa** (Ukraine).

In ihrem Kommentar zu den Werken von **Aslan Gajsumow** betonte die Jury: „Eine poetische Wanderung durch die Stadt Grosny. Es ist ein Video, in dem Gajsumow thematisch und filmisch Geschichts-Schichten bloßlegt – sowjetische, die des Krieges, neoliberale – die diese Region mit ihren bekannten Problemen prägen. Die gezeigte Wanderung durch eine wirklich Ruine eines lokalen Theaters oszilliert zwischen direkter Wiedergabe und indirekter Erzählung. Das bringt eine zusätzliche kontextuelle Bedeutung in die Debatte um Erinnerung und Realität.“

Die Wahl von **Mykyta Kadan** kommentierte die Jury wie folgt: „Mit Elementen der spezifischen Bildsprache sowjetischen Häuslichkeit, provinzieller Museologie und sozialistischer Moderne, schafft Kadan eine Szene, die in ihrer eindringlichen Anwesenheit scheinbar heterogener Elemente den Betrachter entfremdet, während sie die Unbestimmbarkeit menschlicher Konflikts evoziert.“

Zu **Zhanna Kadyrowa** Werken erklärte die Jury: „Vier Panoramabilder mit einheitlichen Horizonten von Wohnbezirken Kiews werden unterbrochen von explosionsartigen Klecksen, die die Gewalt des Krieges und den materiellen Eingriff in die Integrität der Fotos miteinander in Beziehung setzen. Leise und poetisch deuten Kadyrowas Werke die Gegenwart in einer offenen Weise, die jedem Raum für eigene Interpretationen lässt.“

Über diesen Link können Sie ein Foto von der Preisverleihung sowie Bilder von Preisträgern und Fotos ihrer Werke herunterladen:

Profile von Nominierten:

Nástio Mosquito pinchukartcentre.org/ua/shortlist_fgap2014/Nastio_Mosquito

Carlos Motta pinchukartcentre.org/ua/shortlist_fgap2014/Carlos_Motta

Aslan Gajsumow pinchukartcentre.org/ua/shortlist_fgap2014/Aslan_Gajsumov

Mykyta Kadan pinchukartcentre.org/ua/shortlist_fgap2014/Mykyta_Kadan

Zhanna Kadyrowa pinchukartcentre.org/ua/shortlist_fgap2014/Zhanna_Kadyrowa

Fotogalerie der Preisverleihung:

http://pinchukartcentre.org/ua/photo_and_video/photo/27041

Bilder der im Rahmen der Ausstellung präsentierten Arbeiten von Nominierten:

pinchukartcentre.org/ua/photo_and_video/photo/26494

Die Ausstellung von 21 Nominierten für den Future Generation Art Prize 2014 findet im PinchukArtCentre statt und wird bis 4. Januar 2015 dauern. Im Rahmen der Ausstellung werden neue Arbeiten von solchen Künstlern und Gruppen präsentiert: **Neíl Beloufa**, 29 (Frankreich/Algerien), **Rossella Biscotti**, 35 (Italien), **James Bridle**, 33 (Großbritannien), **Allyson Vieira**, 35 (USA), **Aslan Gajsumow**, 23 (Russland), **Ximena Garrido-Lecca**, 34 (Peru), **Cécile B. Evans**, 31 (USA/Belgien), **Mykyta Kadan**, 31 (Ukraine), **Zhanna Kadyrowa**, 32 (Ukraine), **Pilar Quinteros**, 26 (Chile), **Mauricio Limón**, 34 (Mexiko), **Adrian Melis**, 28 (Kuba), **Nástio Mosquito**, 32 (Angola), **Carlos Motta**, 36 (Kolumbien), **Jon Rafman**, 32 (Kanada), **Cally**



Future Generation Art Prize 2014

21 Shortlisted Artists

futuregenerationartprize.org

Spooner, 31 (Großbritannien), **He Xiangyu**, 27 (China), **Jia Aili**, 34 (China), **Kudzanai Chiurai** 33 (Zimbabwe), **GCC** (Region des Persischen Golfes) und **Public Movement** (Israel).

Zwanzig Teilnehmer der Shortlist vertreten 17 Länder. Sie wurden von über 5500 Anträgen aus 148 Ländern der Welt in einem offenen und demokratischen Online-Antragsverfahren ausgewählt. Die Finalisten wurden von 7 Mitgliedern der Auswahlkommission bestimmt, zu der die Experten von Weltruf gehören, von Mitgliedern der internationalen Jury empfohlen.

Entsprechend der Geschäftsordnung wurde die einundzwanzigste Nominierte für den Future Generation Art Prize 2014 **Zhanna Kadyrowa** – die Gewinnerin des PinchukArtCentre Prize 2013, eines gesamt nationalen Preises in der modernen Kunst für junge ukrainische Künstler unter 35.

Im Jahr 2010 wurde die erste Siegerin des globalen Wettbewerbs für junge Künstler im Alter von unter 35 Jahren und die Gewinnerin des Future Generation Art Prize brasilianische Künstlerin Cinthia Marcelle; der einzige Maler, der den Sonderpreis erhielt, wurde der rumänische Künstler Mircea Nicolae. 2012 wurde die Gewinnerin des Hauptpreises die Britin Lynette Yiadom-Boakye; die Sonderpreise erhielten laut der Entscheidung der Jury fünf Künstler, nämlich Jonathas de Andrade (Brasilien), Micol Assael (Italien), Ahmet Ögüt (Türkei) Rayyane Tabet (Libanon) und Marwa Arsanios (Libanon).

Die offizielle Webseite des Future Generation Art Prize: futuregenerationartprize.org

Die offizielle Webseite des PinchukArtCentre: pinchukartcentre.org